

HANDLUNGSFELD SPRACHE		
Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Im Landkreis Konstanz besteht ein flächendeckendes und an den individuellen Bedarfen orientiertes Angebot an Deutschkursen hoher Qualität, das allen Migranten und Migrantinnen offen steht und von diesen erfolgreich genutzt wird	Die im Landkreis Konstanz lebenden Migranten und Migrantinnen haben unabhängig von ihrem Wohnort Zugang zu einem passenden Sprachkursangebot	Sprachkurse für Zugewanderte werden an verschiedenen Standorten und entsprechend den lokalen Bedarfen im Landkreis angeboten
		Die Wahl der Sprachkursstandorte wird so getroffen, dass Migranten und Migrantinnen aus allen Kommunen des Landkreises mit einem ertragbaren Pendelaufwand einen Sprachkurs besuchen können
		Die vom BAMF und dem Land Baden-Württemberg zugestandenen Gelder für Fahrtkostenrückerstattung werden für die im Landkreis Konstanz angebotenen Sprachkurse genutzt und zusätzliche Möglichkeiten der Fahrtkostenrückerstattung werden geprüft
	Im Landkreis Konstanz gibt es entsprechend den individuellen Bedarfen von Migranten und Migrantinnen Sprachkursangebote für spezielle Zielgruppen	Unterstützung von Sprachkursangeboten für Eltern (vorwiegend Frauen) mit Kinderbetreuungsangebot
		Schaffung von Sprachangeboten für Migranten und Migrantinnen ohne Anrecht auf einen offiziellen Integrationskurs durch Nutzung der Verwaltungsverordnung „Deutsch für Flüchtlinge“ des Land Baden-Württembergs und durch weitere Sprachkurse wie <i>Einstieg Deutsch</i> oder <i>Erstorientierungskurse</i>
		Bedarfsanalyse bezüglich speziellen Sprachkursen für Langsamler und/oder Migranten und Migrantinnen mit speziellem Förderbedarf und ggf. Initiierung von zusätzlichen Sprachförderangeboten
		Unterstützung von Alphabetisierungs- und Zweitschriftkursen
		Unterstützung von Sprachkursen höherer Niveaus, um Menschen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung, für die langfristige Integration in den Arbeitsmarkt oder für ein Studium zu ermöglichen
	Die verschiedenen Sprachförderangebote ergänzen sich gegenseitig und sind aufeinander abgestimmt. Die relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Sprache sind gut vernetzt und arbeiten zusammen	Etablierung des Netzwerks Sprache und Abstimmung der Sprachkursangebote verschiedener Träger und Trägerinnen untereinander und mit dem BAMF
		Übersicht über Integrationskurse und Sprachkurse im Rahmen der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) durch die Migrations- und Ausländerbeauftragte des Jobcenters
		Vernetzung und konkrete Austauschtreffen zwischen den Sprachkursträgern und den ehrenamtlichen Sprachvermittlern und Sprachvermittlerinnen im Bereich Sprache durch die Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises
	Die ehrenamtlichen Sprachlehrer und -lehrerinnen werden in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet	Unterstützung und Koordinierung der ehrenamtlichen Sprachlehrer und -lehrerinnen durch das Rahmenkonzept für die ehrenamtliche Sprachvermittlung
		Angebot an qualitativ hochwertigen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche im Bereich Sprachvermittlung durch das Landratsamt in Kooperation mit weiteren Partnern und Partnerinnen
		Ausstattung der Unterrichtsräume in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort durch das Landratsamt
	Migranten und Migrantinnen verfügen über ausreichende Informationen über vorhandene Sprachkursangebote und deren Zugangsvoraussetzungen. Der Zugang von Migranten und Migrantinnen zu entsprechenden Sprachkursangeboten wird soweit wie möglich erleichtert	Bündelung der vorhandenen Sprachkursangebote und entsprechenden Voraussetzungen durch die Bildungskoordination sowie transparente und zielgruppengerechte Darstellung auf der Integrationshomepage des Landratsamts
		Koordination der vom Landratsamt selbst organisierten Sprachkurse durch die Stelle der Sprachkoordination
		Passgenaue Zuleitung von Geflüchteten zu Sprachkursen durch die Ausstellung von Integrationskursverpflichtungen durch die Stelle der Sprachkoordination in Absprache mit dem Sozialen Dienst
	Die sprachlichen Kompetenzen von Geflüchteten, sowie entsprechende in Deutschland erworbene Abschlüsse von Sprachkursen werden schnell und zentral erfasst	Prüfung unterschiedlicher Möglichkeiten einer zentralen Kompetenzerfassung im Bereich Sprache durch das Amt für Migration und Integration
		Thematisierung und ggf. Abstimmung der bereits genutzten Kompetenzerfassungsverfahren und -instrumente im Netzwerk Sprache
	Migranten und Migrantinnen werden bei sprachlichen Barrieren unterstützt und haben bei Bedarf Zugang zu Dolmetschern und Dolmetscherinnen oder anderen Formen der Sprachvermittlung	Mehrsprachigkeit der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts

HANDLUNGSFELD ARBEIT

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Die im Landkreis Konstanz lebenden erwerbsfähigen Migranten und Migrantinnen haben einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt und sind nachhaltig und entsprechend ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen in diesen integriert	Die Erhebung der mitgebrachten und bereits in Deutschland erworbenen (beruflichen) Kompetenzen erfolgt flächendeckend und koordiniert	Prüfung unterschiedlicher Möglichkeiten einer zentralen Kompetenzerfassung im Bereich Arbeit durch das Amt für Migration und Integration
		Thematisierung und ggf. Abstimmung der Kompetenzerhebungsverfahren und -instrumente der relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Arbeitsmarktintegration im Netzwerk Arbeit
		Kompetenzerhebung durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration unter enger Abstimmung mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter
	Ausländische Berufs- und Bildungsabschlüsse werden zeitnah anerkannt und/oder mit entsprechenden deutschen Äquivalenten gleichgesetzt	Weiterleitung zur Anerkennungsberatung und Vernetzung relevanter Akteure mit der dezentralen Anerkennungsberatung im Netzwerk Arbeit
	Junge und jüngere Migranten und Migrantinnen haben die Möglichkeit sich für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt im Landkreis Konstanz zu qualifizieren	Praxisbezug in den VABO-Klassen des Landkreises Konstanz durch berufsvorbereitende Praktika und Unterstützung der Jugendlichen durch das Team der Jugendberufshelfer
		Erarbeitung und Realisierung eines Konzepts zur berufsvorbereitenden Qualifizierung von 20- bis 40-Jährigen mit dem Ziel einen Hauptschulabschluss zu erwerben durch das Landratsamt und verschiedene Kooperationspartner und -partnerinnen
		Schaffung von Transparenz über (Weiter-)Bildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für junge und jüngere Migranten und Migrantinnen durch die Bildungskoordination des Landratsamts und transparente und zielgruppengerechte Darstellung auf der Integrationshomepage des Landratsamts
		Unterstützung von Sprachkursen höherer Niveaus, um Menschen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung, für die langfristige Integration in den Arbeitsmarkt oder für ein Studium zu ermöglichen
	Flankierende und unterstützende Maßnahmen fördern den Integrationsprozess von Migranten und Migrantinnen in den Arbeitsmarkt	Bündelung und Transparenz über die flankierenden und unterstützenden Maßnahmen im Bereich Arbeit durch die Bildungskoordination
		Unterstützung des Ehrenamts bei seinen flankierenden und unterstützenden Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration durch die Ehrenamtsbeauftragte
	Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz kennen und nutzen die Angebote der zuständigen Behörden, Kammern und Beratungsstellen im Bereich Arbeitsmarktintegration	Austausch und Vernetzung der relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen, sowie Abstimmung der Angebote im Netzwerk Arbeit
		Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen im Landkreis auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
		Zuleitung zu den zuständigen Behörden, Kammern und weiteren Angeboten durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration des Landratsamtes für Asylsuchende und Flüchtlinge, sowie durch den Sozialen Dienst in den Gemeinschaftsunterkünften
	Arbeitgeber werden bei der Anstellung von Migranten und Migrantinnen und der interkulturellen Öffnung ihrer Betriebe unterstützt	Veranstaltungsreihe für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen zu rechtlichen Grundlagen und kulturelle Vielfalt im Arbeitskontext des Landratsamts in Kooperation mit Agentur für Arbeit, Jobcenter und den Kammern
		Verweis auf und enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur und der Kammern durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration
		Bündelung von relevanten Informationen und Leitfäden sowie Transparenz über die Ansprechpersonen für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen auf der Integrationshomepage des Landratsamts

Migranten und Migrantinnen erhalten die notwendigen Informationen über die Berufswelt in Deutschland und kennen die rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen	Bündelung und Transparenz über relevante Informationen zur Berufswelt in Deutschland auf der Integrationshomepage des Landratsamts (z.B. Informationen über Ausbildung, Praktika, Berufsbilder, Anforderungen am Arbeitsplatz, Arbeitsalltag, Steuer, Versicherung, etc.)
	Unterstützung von Schulungsangeboten und Informationsveranstaltungen für Migranten und Migrantinnen im Bereich Arbeit
Die im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen tätigen Akteure und Akteure im Landkreis Konstanz sind gut vernetzt und arbeiten konstruktiv zusammen	Etablierung des Netzwerks Arbeit als Austauschplattform und zentrales Gremium im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen
	Etablierung von thematischen Unterarbeitsgruppen bei Bedarf
Jugendlichen mit Migrationsgeschichte wird ein reibungsloser Übergang von der Schule zum Beruf ermöglicht, bei welchem die individuellen Voraussetzungen und Berufswünsche der Jugendlichen berücksichtigt werden	Etablierung des Netzwerks Bildung und des Netzwerks Arbeit und Thematisierung der Herausforderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf für jugendliche Zugewanderte mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen
	Bündelung und Transparenz über berufsberatende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Schulabgänger und Schulabgängerinnen bei der Berufswahl und beim Berufseinstieg durch die Bildungskoordination des Landkreises
	Unterstützung der Schulsozialarbeit und Jugendberufshelfer und Miteinbeziehung dieser wertvollen Strukturen in die Arbeit des Netzwerks Arbeit
	Teilnahme der Bildungskoordination des Landkreises im Arbeitskreis Übergänge Schule-Beruf und entsprechende Impulssetzung auf politischer Ebene
Arbeits- und Ausbildungsabbrüche werden soweit als möglich vermieden	Unterstützung von ausbildungsbegleitenden Projekten und Nachhilfeangeboten für die Berufsschule
	Weitervermittlung zur Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Kammern und weiteren Kooperationspartnern und -partnerinnen und deren speziellen Angeboten zur Ausbildungsbegleitung durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration des Landratsamts

HANDLUNGSFELD BILDUNG

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Zugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten entsprechend ihren Bedarfen einen adäquaten Zugang zum Bildungssystem im Landkreis Konstanz und werden dabei unterstützt einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Abschluss zu erlangen	Kinder und Jugendliche aus zugewanderten Familien sowie unbegleitete minderjährige Ausländer und Ausländerinnen werden nach ihrer Ankunft im Landkreis in die passenden Schulen aufgenommen und angemessen im Schulalltag gefördert	Weiterführung und Neureinrichtung von Vorbereitungsklassen (VKL) an den allgemeinbildenden Schulen und VABO- und VABA-Klassen an den beruflichen Schulen des Landkreises entsprechend des Bedarfs
		Prüfen des Bedarfs und der Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten und/oder besonderem Förderbedarf
		Einrichtung von speziellen Klassen und Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte Schüler und SchülerInnen mit Alphabetisierungsbedarf
		Unterstützung der Lehrkräfte bei der Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien durch Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte über rechtliche Voraussetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund
	Die Bildungsangebote für zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Konstanz werden koordiniert und für die Zielgruppe transparent gemacht	Bündelung von Informationen zum Bildungssystem und den Bildungsangeboten im Landkreis Konstanz durch die Bildungskoordination und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
		Ausweitung des mehrsprachigen Informationsordners über das Bildungssystem in Deutschland „Konstanz macht Schule!“ des Bildungsbüros der Stadt Konstanz auf den Landkreis in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises
		Gewährleistung des Informationsflusses über Bildungsangebote durch den geplanten Newsletter des Referats für Integration
	Die relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Bildung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind gut vernetzt und	Etablierung des Netzwerks Bildung innerhalb der Netzwerkstruktur des Amts für Migration und Integration
		Einrichtung (zeitlich begrenzter) thematischer Arbeitsgruppen im Bereich Bildung nach Bedarf
	Zugewanderte Familien kennen die frühkindlichen Betreuungs- und Fördermöglichkeiten und nutzen diese entsprechend	Erstellung einer mehrsprachigen Informationsmappe für zugewanderte Eltern im Bereich der frühkindlichen Betreuungs- und Fördermöglichkeiten und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
	Eltern mit Migrationsgeschichte werden bei der Begleitung des Bildungswegs ihrer Kinder gestärkt und unterstützt	Ausweitung des mehrsprachigen Informationsordners über das Bildungssystem in Deutschland „Konstanz macht Schule!“ des Bildungsbüros der Stadt Konstanz auf den Landkreis in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises
		Bündelung und zielgruppengerechte Darstellung der Bildungsangebote für Zugewanderte, sowie Informationen für Eltern über das deutsche Bildungssystem auf der Integrationshomepage des Landkreises
		Planung eines Elternmentorenprogramms von und für Eltern mit Migrationshintergrund (ähnlich der existierenden Programme in Konstanz und Singen) und Ausweitung auf den gesamten Landkreis
		Beantragung von Fördermitteln aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) zur Etablierung des Bildungsprojekts Navi (ehemals Projekt KOMPASS des DRK Kreisverbandes Landkreis Konstanz e.V.) und Ausweitung auf den gesamten Landkreis
	Jugendlichen mit Migrationsgeschichte wird ein reibungsloser Übergang von der Schule zum Beruf ermöglicht, bei welchem die individuellen Voraussetzungen und Berufswünsche	Etablierung des Netzwerks Bildung und des Netzwerks Arbeit und Thematisierung der Herausforderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf für jugendliche Zugewanderte mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen
		Bündelung und Transparenz über berufsberatende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Schulabgänger und Schulabgängerinnen bei der Berufswahl und beim Berufseinstieg durch die Bildungskoordination des Landkreises

	der Jugendlichen berücksichtigt werden	Unterstützung der Schulsozialarbeit und Jugendberufshelfer und Miteinbeziehung dieser wertvollen Strukturen in die Arbeit des Netzwerks Bildung Teilnahme der Bildungskoordination des Landkreises im Arbeitskreis Übergänge Schule-Beruf und entsprechende Impulssetzung auf politischer Ebene
	Kinder und Jugendliche aus zugewanderten Familien werden durch schulbegleitende Angebote bedarfs- und altersgerecht auf ihrem Bildungsweg unterstützt	Bündelung von schulbegleitenden Angeboten durch die Bildungskoordination und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der Integrationshomepage des Landratsamts Austauschtreffen zwischen ehrenamtlich Engagierten im Bereich schulbegleitende Angebote und dem staatlichen Schulamt, bzw. den Schulen im Landkreis Unterstützung des Ehrenamts bei seinen schulbegleitenden Angeboten für zugewanderte Kinder und Jugendliche durch die Ehrenamtsbeauftragte Beantragung von Fördermitteln aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) zur Etablierung des Bildungsprojekts Navi (ehemals Projekt KOMPASS des DRK Kreisverbandes Landkreis Konstanz e.V.) und Ausweitung auf den gesamten Landkreis
	Erwachsene Zugewanderte mit fehlender oder geringer schulischer Bildung haben Zugang zu schulischen Angeboten im Landkreis Konstanz	Etablierung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung und Realisierung eines schulischen Konzepts zur nachhaltigen Förderung der Bildungs- und Arbeitsmarktchancen zugewanderter Erwachsener im Alter zwischen 20 und 40 Jahren
	Studieninteressierte und qualifizierte Zugewanderte haben Zugang zur Hochschulbildung im Landkreis Konstanz und werden bei Ihrem Studienvorhaben, sowie beim Erwerb entsprechender Voraussetzungen unterstützt	Die entsprechenden Ansprechpersonen von Studieren im Asyl und der International Offices der Hochschule und der Universität Konstanz werden als wichtige Kooperationspartner und -partnerinnen des Landkreises in die Arbeit des Netzwerks Bildung miteinbezogen und bei Ihrer Arbeit unterstützt Die Möglichkeiten für weiterführende Sprachkurse bis Sprachniveau C1 (Grundlage für einen Studienbeginn in Deutschland) werden soweit möglich vom Landratsamt genutzt und ausgebaut

HANDLUNGSFELD WOHNEN

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Im Landkreis Konstanz gibt es ausreichend, bezahlbaren und qualitativ hochwertigen Wohnraum, der eine soziale Durchmischung der Gesellschaft und ein gutes Zusammenleben fördert. Migranten und Migrantinnen haben einen gleichberechtigten Zugang zu Wohnraum und leben in Wohnverhältnissen, welche die Integration in die deutsche Gesellschaft begünstigen	Die vorläufige Unterbringung wird unter der Voraussetzung gleich bleibend geringer Neuzuweisungen qualitativ verbessert	Die noch existierenden Notunterkünfte werden sobald als möglich geschlossen und in den übrigen Gemeinschaftsunterkünften wird die Quadratmeterzahl pro Person auf mindestens 7m² erhöht
		In jeder Gemeinschaftsunterkunft wird ein gutausgestatteter Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt, welcher zu verschiedenen Zwecken genutzt werden kann (z.B. Nachhilfe, Spielgruppen, Sprachunterricht etc.)
	Flüchtlinge, die die Voraussetzung dafür erfüllen, gehen schnellstmöglich langfristige private Mietverhältnisse ein und werden dabei unterstützt	Ausarbeitung eines Projekts „Wohnen“ mit relevanten Kooperationspartner und -partnerinnen zur Akquise und langfristiger Vermittlung von (bisher ungenutztem) Wohnraum im ganzen Landkreis
		Aufklärungsarbeit zum Abbau von Ängsten und Unsicherheiten bei potenziellen Vermietern und Vermieterinnen durch Informations- und Sensibilisierungsarbeit
		Bündelung und Veröffentlichung von wichtigen Informationen für potenzielle Vermieter und Vermieterinnen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
		Unterstützung und Begleitung der Geflüchteten beim ersten Mietverhältnis durch die Sozialbetreuung in der Anschlussunterbringung (bzw. die geplanten Stellen der Integrationsmanager) und entsprechende Informationsveranstaltungen über Wohnen und Mieten in Deutschland
		Unterstützung der Initiative der kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis Konstanz zur Erstellung einer mehrsprachigen Broschüre für Geflüchtete und Migranten und Migrantinnen zum Thema „Wohnen im Landkreis Konstanz“
	Die Zuweisung von Geflüchteten in die Anschlussunterbringung der kreisangehörigen Gemeinden ist integrationsfördernd und strebt eine soziale Ausgewogenheit an	Bei der Zuweisung von Flüchtlingen in die Anschlussunterbringung werden integrative Aspekte beachtet. Durch Einbeziehung des Sozialdiensts in der Gemeinschaftsunterkunft werden bekannte problematische Konstellationen vermieden. Die Zuweisung strebt eine gleichmäßige und sozialverträgliche Verteilung in Bezug auf Kriterien wie Alter, Geschlecht und Familienstand an
	Der Übergang von der vorläufigen Unterbringung Geflüchteter in die Anschlussunterbringung verläuft reibungslos und abgestimmt	Regelmäßige Austausch- und Strategierunden zwischen dem Landratsamt und den kreisangehörigen Kommunen zum Thema Anschlussunterbringung
		Einzelfallbasierte Übergabe zwischen Sozialem Dienst in der Gemeinschaftsunterbringung und der Sozialbetreuung in der AU (bzw. den geplanten Integrationsmanagern)
	Die Anwohner und Anwohnerinnen von Gemeinschaftsunterkünften sowie die Nachbarschaft in kulturell vielfältigen Stadtvierteln werden aktiv in die integrative Arbeit miteinbezogen und tragen zu einem integrationsfördernden Umfeld bei	Realisierung und Unterstützung von Aktivitäten zur Erhöhung der Akzeptanz von Gemeinschaftsunterkünften in der eigenen Nachbarschaft und zum Abbau von Berührungsängsten und Ressentiments
		Unterstützung der Stadtteil- und Quartiersarbeit mit Fokus auf Integration von Migranten und Migrantinnen in Kooperation mit den jeweiligen Kommunen

HANDLUNGSFELD GESUNDHEIT

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Die Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben einen gleichberechtigten Zugang zu psychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten und werden bei psychischer Erkrankung und/oder Traumata entsprechend ihrer Bedarfe unterstützt	Die Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben einen gleichberechtigten Zugang zu psychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten und werden bei psychischer Erkrankung und/oder Traumata entsprechend ihrer Bedarfe unterstützt	Unterstützung des Modellprojekts des gemeinnützigen Vereins vivo international e.V. und dem Kompetenzzentrum Psychotraumatologie der Universität Konstanz zur Verbesserung der Integration von Geflüchteten mit psychischen Problemen in die psychotherapeutische Regelversorgung im Landkreis Konstanz durch das Landratsamt Konstanz
		Vernetzung der Akteure im Bereich psychische Gesundheit und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe „Psychische Gesundheit und Trauma“ im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
		Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen, sowie über entsprechende Anlaufstellen im Bereich psychische Gesundheit auf der Integrationshomepage des Landratsamtes
	Migranten und Migrantinnen haben ausreichend Zugang zu Informationen über die Themen Sexualität, Schwangerschaft und Geburt und nutzen die zur Verfügung stehenden Angebote	Vernetzung der Akteure und Akteurinnen aus diesem Bereich und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe „Sexualität, Schwangerschaft und Geburt“ im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
		Finanzierung von sexualpädagogischem Unterricht in den VABO-Klassen der beruflichen Schulen und den Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis Konstanz durch das Landratsamt
		Unterstützung von Informationsveranstaltungen über sexuell übertragbare Krankheiten in den VABO-Klassen, den Gemeinschaftsunterkünften und in Kooperation mit dem Jugendamt für Unbegleitete minderjährige Ausländer und Ausländerinnen
		Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen, sowie über entsprechende Angebote im Bereich Sexualität, Schwangerschaft und Geburt auf der Integrationshomepage des Landratsamtes
	Ältere Migranten und Migrantinnen haben Zugang zu entsprechender und wo möglich kultursensibler Pflege und nutzen diese Angebote nach Bedarf	Vernetzung der Akteure und Akteurinnen aus dem Bereich (kultursensible) Pflege und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe "Pflege und ältere Migranten und Migrantinnen" im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
		Bündelung und Veröffentlichung von mehrsprachigen Informationen zum deutschen Gesundheitssystem auf der Integrationshomepage des Landratsamts
		Unterstützung der von der Stadt Konstanz herausgegebenen mehrsprachigen Ärztebroschüre
Die Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben einen gleichberechtigten Zugang zur gesundheitlichen Versorgung, kennen entsprechende gesundheitsfördernde Angebote und nehmen diese wahr	Die Bereitschaft und die Möglichkeiten von Ärzten und Ärztinnen im Landkreis Konstanz geflüchtete Menschen gleichberechtigt medizinisch zu versorgen wird gefördert und unterstützt	Aufklärung und Informationen über die Abrechnung von Gesundheitsleistungen über das AsylBLG auf der Integrationshomepage des Landratsamtes
	Suchtgefährdete und von Suchtmitteln abhängige Migranten und Migrantinnen kennen die	Austausch mit dem Suchthilfeverbund des Landkreises und Thematisierung von Suchtgefährdung und Abhängigkeiten von Migranten und Migrantinnen

	entsprechenden Anlaufstellen und nutzen die Angebote zur Behandlung von Suchtkrankheiten	Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen im Bereich Sucht auf der Integrationshomepage des Landratsamtes
	Diskriminierende Strukturen im Gesundheitssystem werden abgebaut und die Interkulturelle Öffnung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wird unterstützt	Thematisierung von Diskriminierung im Gesundheitssystem in der AG Migration und Gesundheit
		Unterstützung von Schulungen im Bereich interkultureller Kompetenz im Gesundheitsbereich

HANDLUNGSFELD KULTUR UND FREIZEIT

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Das kulturelle und soziale Leben im Landkreis Konstanz ist offen für die Teilhabe von Migranten und Migrantinnen und fördert die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen von Zugewanderten und Einheimischen	Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben einen gleichberechtigten Zugang zur Vereinslandschaft und haben die Möglichkeit sich aktiv in die Vereinsarbeit einzubringen	Etablierung einer Arbeitsgruppe "Interkulturelle Öffnung von Vereinen" durch die Integrations- und Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises
		Realisierung einer Veranstaltungsreihe für Vereine und Verbände zum Thema Interkulturelle Öffnung und Unterstützung konkreter Projekte
		Erarbeitung von konkreten Unterstützungsmaßnahmen und Schulungs- und Informationsangeboten für Vereine und Initiativen bezüglich der Integration von Migranten und Migrantinnen in ihre Vereinsstrukturen
		Veranstaltungen und Informationen für Migranten und Migrantinnen zum Ehrenamt und der Vereinslandschaft in Deutschland, deren Bedeutung und Funktion, sowie Möglichkeiten der Beteiligung
	Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben einen gleichberechtigten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen und Freizeitangeboten im Landkreis Konstanz	Schaffung von Transparenz über interkulturelle Veranstaltungen durch den Veranstaltungskalender auf der Integrationshomepage des Landratsamts
	Die kulturellen Veranstaltungen und Freizeitangebote im Landkreis Konstanz ermöglichen explizit die Begegnung zwischen Einheimischen und Zugewanderten und fördern den Aufbau von sozialen Kontakten	Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Realisierung von interkulturellen Veranstaltungen und Begegnungsprojekten durch die Ehrenamtsbeauftragte
	Die Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz haben die Möglichkeit im Rahmen des deutschen Grundgesetzes ihre eigene kulturelle und religiöse Identität zu wahren und stoßen hierbei auf die Akzeptanz der Bevölkerung im Landkreis	Unterstützung und gemeinsames Feiern von kulturellen und religiösen Festen und Traditionen der Zugewanderten (z.B. Zuckerfest zum Ende des Ramadans) in enger Kooperation mit Migrantenorganisationen, interkulturellen Vereinen und religiösen Gemeinschaften vor Ort
		Unterstützung von Infoveranstaltungen für Einheimische vor Ort über Herkunftsstaaten und entsprechende kulturelle und religiöse Traditionen und Feste um Begegnungsängste zu mindern, Akzeptanz zu steigern und Interesse der Einheimischen zu fördern

QUERSCHNITTSTHEMA BETEILIGUNG

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein. Entsprechende Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten werden vor allem bei Entscheidungen mit Einfluss auf den Integrationsprozess und den eigenen Lebensbereich geschaffen	Migrantische Organisationen und interkulturelle Vereine im Landkreis Konstanz sind wichtige Kooperationspartner der integrativen Arbeit und werden als solche wahrgenommen und wertgeschätzt	Realisierung des Projekts "Weniger für - mehr mit" in Kooperation mit der Universität Konstanz zum Aufbau einer Beteiligungsstruktur für migrantische Akteure und Akteurinnen im Landkreis Konstanz
		Unterstützung von Migrantenorganisationen und interkulturellen Vereinen bei deren integrativer Arbeit durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises
		Feste Teilnahme einer Vertretung migrantischer Vereine in allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
		Ermöglichung einer guten Austausch- und Vernetzungsstruktur für migrantische Organisationen und interkulturelle Vereine im Landkreis Konstanz durch regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen
	Die Perspektive und Erfahrung von Menschen mit Migrationshintergrund wird als Bereicherung und wichtiger Beitrag in der Ausrichtung und Realisierung der integrativen Arbeit im Landkreis Konstanz wahrgenommen. Migranten und Migrantinnen haben darüber hinaus die Möglichkeit ihre Bedürfnisse und Bedarfe selbst zu äußern und sich aktiv an der Gestaltung von (integrativen) Angeboten zu beteiligen	Feste Teilnahme einer migrantischen Vertretung in allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
		Mitwirkung von migrantischen Vertretungen und Geflüchteten bei der Erarbeitung der Integrationsziele für dieses Integrationskonzept
		Ständiger Abgleich der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Angebote mit den tatsächlichen Bedarfen durch einen engen Austausch und stärkere Miteinbeziehung der Zielgruppe selbst bei der Konzeption der Angebote
		Unterstützung von integrativ tätigen Vereinen und Flüchtlingsinitiativen bei der interkulturellen Öffnung und der Miteinbeziehung der Zielgruppe in die eigene Arbeit
	(Junge) Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz kennen und schätzen die Grundwerte einer Demokratie und haben die Möglichkeit durch eigene politische Beteiligung an demokratischen Prozessen teilzuhaben	Unterstützung von Projekten der politischen Bildung und Demokratieförderung für (junge) Migranten und Migrantinnen

QUERSCHNITTSTHEMA EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Das Ehrenamt begleitet und unterstützt den Integrationsprozess effektiv und verbessert somit die Lebensqualität von Migranten und Migrantinnen im Landkreis. Bei seinem Engagement wird das Ehrenamt aktiv begleitet und unterstützt	Im Landkreis Konstanz existiert eine effektive Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt auf Augenhöhe	Etablierung des Helferkreistreffens und des Sprecherrats als Vertretungsorgane der Ehrenamtlichen und Ermöglichung der festen Teilnahme einer ehrenamtlichen Vertretung in allen Netzwerken
		Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten des Hauptamts im Landkreis Konstanz auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
		Realisierung von thematischen Austauschtreffen zwischen Hauptamt und Ehrenamt im Bereich Arbeit und Sprache
		Gemeinsam von Haupt- und Ehrenamt erarbeitete Festlegung von potenziellen und zielführenden Engagementbereichen für Ehrenamtliche
	Die ehrenamtlichen Initiativen und Vereine im Landkreis Konstanz werden darin unterstützt, neue Ehrenamtliche zu gewinnen und (langfristig) zu motivieren	Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts durch die jährliche Helferkonferenz des Landratsamts
		Unterstützung des Ehrenamts bei der Öffentlichkeitsarbeit und einer positiven Berichterstattung durch die Ehrenamtsbeauftragte
		Thematisierung von Motivation und Wertschätzung des Ehrenamts im Netzwerk Ehrenamt und beim Helferkreistreffen, um Austausch und kollegiale Beratung der Ehrenamtlichen untereinander zu ermöglichen
		Erstellung einer Liste mit Tipps und Tricks für die Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die Ehrenamtsbeauftragte
	Die Ehrenamtlichen im Landkreis Konstanz sind untereinander gut vernetzt und profitieren von Synergien und dem Austausch von Best-Practice-Beispielen	Etablierung des Helferkreistreffens auf Landkreisebene
		Realisierung thematische Austauschtreffen der Ehrenamtlichen im Landkreis (z.B. zum Thema Sprache oder Arbeit)
		Unterstützung der bereits etablierten Austauschtreffen vor Ort und kommunenübergreifend durch Teilnahme der Ehrenamtsbeauftragten nach Bedarf
	Die Ehrenamtlichen im Landkreis Konstanz werden in Ihrer Tätigkeit unterstützt und durch die koordinierende Tätigkeit des Landkreises entlastet	Einrichtung der Stelle der Ehrenamtsbeauftragten als zentrale Ansprechpartnerin des Landratsamts für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit
		Fortlaufende Bedarfsabfrage bei den Ehrenamtlichen durch die Ehrenamtsbeauftragte um Unterstützungsbedarfe zu identifizieren und anzugehen
		Schaffung und Zurverfügungstellung von Leitfäden für das Ehrenamtliche Engagement (z.B. Leitfaden für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Landkreis Konstanz, Rahmenkonzept für die ehrenamtliche Sprachvermittlung etc.)
		Etablierung des Netzwerks Ehrenamt und weiteren Vernetzungs- und Austauschtreffen für Hauptamtliche, die mit Ehrenamtlichen arbeiten
		Garantie der rechtlichen Absicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit bezüglich Haftpflicht und Unfallversicherung über das Landratsamt
		Bündelung und Transparenz von relevanten Informationen für Ehrenamtliche durch die Ehrenamtsbeauftragte und Veröffentlichung durch die Integrationshomepage des Landratsamts sowie durch den geplanten Newsletter Integration

		Initiierung und Unterstützung von Supervisionsangeboten im Landkreis Konstanz
		Koordination und Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche durch die Ehrenamtsbeauftragte

QUERSCHNITTSTHEMA ZUSAMMENARBEIT KREISANGEHÖRIGE KOMMUNEN		
Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Die Zusammenarbeit im Bereich Integration des Landratsamtes mit den kreisangehörigen Städte und Gemeinden und deren Zusammenarbeit untereinander ist kooperativ, konstruktiv und zielführend. Durch eine gute Zusammenarbeit werden Doppelstrukturen vermieden und Synergien zur Erreichung des gemeinsamen Ziels der Integration von Zugewanderten im Landkreis geschaffen	Die Integrationsbeauftragte des Landkreises und die kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten sind gut vernetzt und arbeiten eng zusammen	Monatliches Austauschtreffen aller kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten und der Integrationsbeauftragten des Landkreises
		Möglichkeit der Teilnahme der kommunalen Integrations- oder Flüchtlingsbeauftragten an allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
	Die Integrationsbeauftragte des Landkreises ist mit den Ansprechpersonen im Bereich Migration/Flüchtlinge/Integration in den kleineren kreisangehörigen Kommunen (ohne IB oder FB) gut vernetzt und steht diesen als Ansprechpartnerin bei Fragen und Anliegen zur Verfügung	Halbjährliches Austauschtreffen mit kleineren Kommunen ohne Integrations- oder Flüchtlingsbeauftragte zum Thema Migration und Integration
	Die kreisangehörigen Kommunen verfügen über alle wichtigen Informationen im Bereich Integration, die sie für die integrative Arbeit vor Ort benötigen und kennen entsprechende Ansprechpersonen und Anlaufstellen	Austausch des Landratsamts zum Thema Datenaustausch mit Vertretern und Vertreterinnen der Städte und Gemeinden
		Bündelung und Weitergabe von Informationen über Fördermöglichkeiten für Kommunen im Bereich Integration durch die Integrationsbeauftragte
		Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten der Akteure und Akteurinnen im Bereich Integration auf der Integrationshomepage des Landratsamts
	Die kreisangehörigen Kommunen werden bei strategischen Entscheidungen des Landkreises im Bereich Integration miteinbezogen und haben die Möglichkeit sich und ihre Perspektive einzubringen	Teilnahme von kommunalen Vertretern und Vertreterinnen in der Steuerungsgruppe Integration
		Regelmäßige Thematisierung integrativer Themen in der Bürgermeisterdienstversammlung
		Beteiligung kommunaler Vertreter und Vertreterinnen bei der Erarbeitung der Integrationsziele für dieses Integrationskonzept
		Gemeinsame Umsetzung des Integrationskonzepts und gemeinsame Evaluierung der Fortschritte bei der jährlich stattfindenden Integrationskonferenz des Landkreises
	Die Realisierung gemeindeübergreifender Projekte, sowie der Austausch von Best-Practice Beispielen und Erfahrungen zwischen den Kommunen wird durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises gefördert und unterstützt	Unterstützung von kommunenübergreifenden Kooperationen, Förderanträgen und gemeinsamen Projekten im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises
		Darstellung und Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus dem Landkreis in diesem Integrationskonzept
		Regelmäßige Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus dem Landkreis im geplanten Newsletter Integration
		Austausch über Best-Practice-Beispiele und realisierte Maßnahmen bei den monatlichen Treffen der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten und bei den halbjährlichen Treffen für kleinere Kommunen
		Bündelung und Weitergabe von Informationen über Best-Practice-Beispiele aus anderen Landkreisen an die Kommunen im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises

QUERSCHNITTSTHEMA INTERKULTURELLE ÖFFNUNG DER VERWALTUNG

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Das Landratsamt Konstanz ist eine interkulturell offene, vielfältige Verwaltung, welche die Vielfalt der Gesellschaft anerkennt, wertschätzt und nutzt und einen gleichberechtigten Zugang zu ihren Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten für alle im Landkreis lebenden Menschen bietet	Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Konstanz spiegelt sich prozentual bei den Beschäftigten des Landratsamtes wider	Erfassung des aktuellen Anteils von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund und/oder Migrationserfahrung durch eine Mitarbeiterbefragung
		Wiederaufnahme des Azubi-Projekts mit berufsvorbereitendem Praktikum und begleitendem Deutschunterricht für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
		Begleit- und Unterstützungsangebote für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund (z.B. berufsbegleitender Deutschkurs)
	Migranten und Migrantinnen haben einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten und Dienstleistungen des Landratsamtes und nutzen diese aktiv. Hinderungsgründen und diskriminierenden Strukturen wird aktiv entgegengetreten	Möglichkeit für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landratsamts Fremdsprachenkenntnisse durch entsprechende Kurse zu erwerben und/oder zu verbessern
		Prüfung des Bedarfs für Übersetzungen bestimmter Formulare und Anträge auf verschiedene Sprache und/oder Zurverfügungstellung bestimmter Formulare und Anträge in leichter Sprache
		Mehrsprachige Informationen zum Themenbereich Migration und Integration auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
	Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landratsamtes verfügen über interkulturelle Kompetenzen und entsprechende Handlungskompetenzen im Umgang mit Menschen mit unterschiedlich kulturellen Hintergründen	Durchführung von interkulturellen Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landratsamts
		Möglichkeit der Teilnahme von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an Deeskalations- und Kommunikationstrainings
		Aufnahme von Interkultureller Kompetenz als Bestandteil des Stellenprofils bei Ausschreibungen für Stellen mit viel Kundenkontakt
	Die interkulturelle Öffnung ist als wichtiges Element der Organisations- und Personalentwicklung in der Gesamtstrategie des Landratsamtes und auf der Leitungsebene verankert	Enge Zusammenarbeit zwischen der Integrationsbeauftragten des Landkreises und der verantwortlichen Stellen im Haupt- und Personalamt
		Fortbildungen zu Diversitymanagement und Interkultureller Öffnung für Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Organisations- und Personalentwicklung
		Regelmäßige Thematisierung von Interkultureller Öffnung und Vielfalt in der Verwaltung beim Führungskräfteforum des Landratsamts
	Die Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Konstanz werden bei ihren eigenen interkulturellen Öffnungsprozessen unterstützt	Koordinierung und Unterstützung von Interkulturellen Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kleinerer kreisangehöriger Kommunen
		Thematisierung von Interkultureller Öffnung bei den Austauschrunden der kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten und bei den halbjährlichen Treffen für kleinere Kommunen zum Thema Migration und Integration

QUERSCHNITTSTHEM ANTIDISKRIMINIERUNG

Oberziel	Unterziele	Maßnahmen auf Landkreisebene
Der Landkreis Konstanz trägt aktiv zum Abbau von diskriminierenden Strukturen und der Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft bei. Für Menschen mit Diskriminierungserfahrung stehen entsprechende Anlaufstellen, Beratung und Unterstützung zur Verfügung	Es gibt ausreichend Bildungsangebote für die deutsche Gesellschaft im Bereich Antidiskriminierung, Vorurteile, Stereotypen und Rassismus um für Diskriminierungsverhältnisse zu sensibilisieren und diesen vorzubeugen	Unterstützung von Bildungsangeboten im Bereich Antidiskriminierung, Vorurteile, Stereotype und Rassismus
		Bündelung und Transparenz von entsprechenden Angeboten durch die Integrationsbeauftragte
	Für Menschen mit Diskriminierungserfahrung gibt es im Landkreis entsprechende Anlaufstellen und Unterstützungsangebote	Bündelung und Transparenz über Unterstützungs- und Beratungsangebote für von Diskriminierung Betroffenen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
	Die im Bereich Antidiskriminierung tätigen Akteure und Akteurinnen im Landkreis Konstanz sind gut vernetzt, arbeiten eng zusammen und werden durch das Landratsamt bei ihrer Arbeit unterstützt	Identifikation und Vernetzung der im Bereich Antidiskriminierung tätigen Akteure und Akteurinnen im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte
		Etablierung einer Arbeitsgruppe zum Thema Antidiskriminierung bei Bedarf
		Bündelung von und Transparenz über Fördermöglichkeiten im Bereich Antidiskriminierung für in diesem Bereich engagierte Akteure und Akteurinnen durch die Integrationsbeauftragte
		Ggf. Unterstützung von konkreten Projekten im Bereich Antidiskriminierung durch die Integrationsbeauftragte